

Inhaltsverzeichnis

I.	Der Auftrag und seine Durchführung	7
II.	Die am Zusammenschluß beteiligten Unternehmen	9
	1. Die BayWa AG	9
	2. Die WLZ Raiffeisen AG	14
III.	Die Entscheidung des Bundeskartellamtes	18
	1. Landhandel (Einzelhandel) für Dünge- und Pflanzenschutzmittel	18
	1.1 Räumliche Marktabgrenzung	18
	1.2 Wettbewerbswirkungen des Zusammenschlusses	19
	1.3 Bagatellmärkte	21
	2. Großhandel mit Dünge- und Pflanzenschutzmitteln	22
	2.1 Räumliche Marktabgrenzung	22
	2.2 Wettbewerbswirkungen des Zusammenschlusses	22
	3. Getreideerfassung	24
	3.1 Räumliche Marktabgrenzung	24
	3.2 Wettbewerbswirkungen des Zusammenschlusses	24
	3.3 Bagatellmärkte	25
	4. Brotgetreide	26
	4.1 Räumliche Marktabgrenzung	26
	4.2 Wettbewerbswirkungen des Zusammenschlusses	26
	5. Braugetreide	27
	5.1 Räumliche Marktabgrenzung	27
	5.2 Wettbewerbswirkungen des Zusammenschlusses	28
	6. Abwägungsklausel	28
IV.	Der Antrag auf Erlaubnis des Zusammenschlusses	30
	1. Bewertung der Untersagungsgründe durch die Antragsteller	30
	2. Vorgeschichte und vorgetragene Motive des Zusammenschlusses	32
	3. Gemeinwohlvorteile aus der Sicht des Unternehmens	32
	3.1 Sicherung der Versorgung des ländlichen Raumes	33
	3.2 Weitere Gemeinwohlvorteile	34
		5

4. Kausalität des Zusammenschlusses im Hinblick auf die Problemlösung	36
V. Das Gewicht der Wettbewerbsbeschränkungen	37
1. Die Größe der von den Wettbewerbsbeschränkungen betroffenen Märkte	37
2. Die Marktstellung der am Zusammenschluß beteiligten Unternehmen	39
VI. Würdigung der Gemeinwohlvorteile	43
1. Abgrenzung der nicht begründeten Gemeinwohlargumente	43
1.1 Anforderungen an die Tragfähigkeit von Gemeinwohlgründen	43
1.2 Argumente ohne Gemeinwohlbezug	44
2. Beurteilung der berücksichtigungsfähigen Gemeinwohlargumente	46
2.1 Sicherung der Versorgung des ländlichen Raumes	47
2.2 Einkommenssicherung der Landwirte	50
2.3 Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen	51
2.4 Erhaltung der Kulturlandschaft	52
2.5 Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit	53
2.6 Rationalisierungsvorteile	54
VII. Abwägung und Empfehlung	58
VIII. Abweichendes Votum des Kommissionsmitglieds Haastert	59